



Das Lachen der Christen

Viele sind in diesen Tagen ganz von der fröhlichen Stimmung des Faschings eingenommen, während anderen gar nicht zum Lachen ist, wenn sie an ihre Sorgen und Probleme und die der Welt denken. Gerade Christen bemühen sich ja, die Welt ein bisschen besser zu machen. Sind sie darum ernster, verbissener?

Das kann nicht sein, denn Karneval ist ja urchristlich!

„Lasst uns die Menschen froh machen“, hat die Heilige Elisabeth gesagt, denn wir haben eine Frohbotschaft, während die anderen vielleicht eine „Heidenangst“ haben, die sie mit oberflächlichem Spaß überdecken. Leider werden ja oft nicht unsere eigenen Schwächen mit Humor genommen, sondern man amüsiert sich auf Kosten anderer, macht sie lächerlich.

Anders die Christen: Ein Clown kommt zum Himmelstor. Er hört, wonach gefragt wird: Hat er Hungerige gespeist, Durstigen zu trinken gegeben, Kranke gepflegt und Gefangene besucht? Da kommt die Reihe an ihn, und der Engel liest im Buch des Lebens, stutzt und meint: „Da steht aber nicht viel Gutes von dir!“ Aber dann lacht er: „Doch, da steht's: Ich war traurig, und du hast mich aufgeheitert, ich war mutlos, und du hast mir wieder Mut gemacht, ich war niedergeschlagen, und du hast mich zum Lachen gebracht! Komm, der Himmel steht dir offen.“

Aus Witzen können wir auch lernen, wenn etwa ein Tourist einen Mönch fragt, als er die bescheidene Einrichtung sieht: „Wo habt ihr eure Möbel?“ - „Wo haben sie ihre?“ Als der Tourist sagt: „Ich bin ja nur auf der Durchreise“, meint der Mönch: „Wir auch!“

Ein Mann fragte den Heiligen Franz von Sales lauernd: „Was würden sie tun, wenn ich sie auf die rechte Wange schlage?“ Der Heilige antwortete lächelnd: „Mein Freund, ich weiß, was ich tun sollte, nicht, was ich tun würde.“

Wir können fröhlich sein, auch wenn es nicht einfach ist, als Christ zu leben, weil ein freundlicher Gott uns hilft, während ein Mann meinte, er könne nicht katholisch werden, weil es in der Kirche so viele Heuchler gebe. Mutter Teresa zerstreute seine Bedenken: „Tun sie es ruhig, auf einen Heuchler mehr oder weniger in der Kirche kommt es auch nicht mehr an...“

Stefan Thiel
Pfarrer